

Vortrag von der XXV. Rosa-Luxemburg-Konferenz, Berlin, MOA 11. Januar 2020

Guten Tag,

wir sind Claudia Daseking und Patrick Bradatsch von Candles4assange, wir fordern die sofortige Freilassung der politischen Gefangenen Julian Assange und Chelsea Manning.

“Lieber einen Volksaufstand als den Krieg”.

Diese Aussage habe ich in dem Buch „Meine Reden“ von Rosa Luxemburg gefunden. Was heißt das? Lieber einen Volksaufstand als den Krieg, dass das Volk sich wehrt, gegen die, die einen Krieg anzetteln wollen, nur aus Profitgier, niederen Beweggründen oder Größenwahn.

Wie macht ein Volk so etwas? Wie wehrt man sich als Gesellschaft? Ich denke, es beginnt mit Informationen, mit dem Wissen was in der Welt passiert und warum etwas passiert. Ohne gesicherte Informationen kann eine Gesellschaft keine klugen Entscheidungen treffen. Das ist die grundlegende Komponente, um eine Demokratie am Leben zu halten. Gesicherte Informationen!

Und Wahrheit. Julian Assange sagt, “man kann keinen Wolkenkratzer aus Knetmasse bauen. Und man kann keine gerechte Zivilisation aufbauen auf Ignoranz und Lügen.”

Jeder weiß das, aus der Vergangenheit.

Kein Stahlwerk stellt hochwertigen Stahl ohne Erz her.

So gibt es eben auch keine funktionierende Gesellschaft, ohne die notwendigen wahrhaften Informationen.

Wo bekommt ein Volk seine Informationen her? Hauptsächlich von der Presse und anderen Medien, aber wenn die Presse und die Medien von denen gesteuert werden, die den Krieg wollen, was ist dann?

“Unsere Annahmen über die Welt und übereinander wurden von genau jenem System geprägt, das uns immer wieder in Kriege hineingelogen hat”, so Julian Assange.

Die „Mainstream Medien“ haben inzwischen ihre Funktion als “Wachhunde der Demokratie” in weiten Teilen verloren. Sie sind korrupt, zu nahe an den Schaltstellen der Macht, zu bedacht auf die eigene Karriere, zu ignorant.

Darum braucht es richtige Journalisten, die dieses korrupte System durchbrechen und uns mit den Wahrheiten versorgen, die wir zur Meinungsfindung brauchen.

Mit WikiLeaks hat Julian Assange den Journalismus von Grund auf revolutioniert und gleichzeitig zu seiner eigentlichen Kernaufgabe zurückgeführt.

Dafür sitzt er im Moment in einem Londoner Hochsicherheitsgefängnis und wird mit der Methodik Einzelhaft zu Tode gefoltert. Und warum? Nur weil er Kriegsverbrechen offiziell gemacht und die Täter bloßgestellt hat. Weil er so das bestehende System nämlich in den Grundmauern gefährdet, das auf Lügen aufgebaut ist. Und vor allem, weil Wikileaks das Potential hat, eine ganz neue Ära der Geschichte einzuläuten!

Zu sagen was ist, bleibt die revolutionärste Tat.

Julian Assange, Gründer der Enthüllungsplattform Wikileaks braucht jetzt unser aller Hilfe. Er hat seine Freiheit mit der Wahrheit eingetauscht, um uns die Augen mit ihren Kriegslügen zu öffnen. Dafür wird er jetzt in Londons Gefängnis in Belmarsh, ein Gefängnis für Schwerstverbrecher, in Einzelhaft gefoltert. Sein Gesundheitszustand ist mehr als besorgniserregend, lebensbedrohlich! Mehr als 100 Ärztinnen und Ärzte weltweit warnen bereits seit Ende November vor der akuten Lebensgefahr für Assange, sollte er nicht umgehend in eine Uniklinik verlegt werden. Es herrscht Alarmstufe rot, darüber wird Claudia jetzt mehr erzählen.

**Was wir über den Gesundheitszustand von Julian Assange wissen**, stammt aus Berichten von Freunden, die ihn besuchten oder bei gerichtlichen Anhörungen zugegen waren, die meisten sind schrecklich, einige machen Hoffnung; und unser wichtigster Zeuge ist **Nils Melzer**, Sonderberichterstatter der UN für Folter. Er hat mit einem Ärzteteam Julian Assange am 9. Mai 2019, in Belmarsh untersucht und festgestellt, dass er alle Symptome von psychologischer Folter zeigt und das bereits 3 Wochen nach seiner Verbringung nach Belmarsh. Diese Folgen konnten nur unmittelbar aus seiner fast 7jährigen Zwangslage in der Botschaft rühren, und dieses Resultat ist laut Melzer entstanden durch das Zusammenwirken von 4 Staaten, den USA, UK, Schweden und Ecuador.

*Auf der Anhörung der Fraktion der Linken, am 27.11.2019, sagte er, das könne ihm das Leben kosten, wörtlich: „Psychologische Folter ist nicht Folter „light“ Sie geht direkt auf die Persönlichkeit des Menschen und versucht ihn ganz gezielt zu destabilisieren, indem man seine Umgebung willkürlich gestaltet, alles unvorhersagbar macht. Ihn isoliert, ihn seiner sozialen Kontakte beraubt, aller Möglichkeiten, die seine Menschenwürde erhalten. Und am Schluss führt diese Art von Misshandlungen zu Kreislaufkollaps, zu Nervenzusammenbrüchen, zu neurologischen Schäden, die nicht mehr behebbar sind. Das sind ganz ernsthafte Misshandlungen, werden aber auf eine Art und Weise durchgeführt, dass sie immer so in Einzelteilen ein bisschen*

*harmlos aussehen, aber im Zusammenspiel ist das mörderisch."*

Der letzte Augenzeugenbericht, den wir haben, ist ein Ohrenzeugenbericht, vom 31.12.2019, wonach Assange dem Journalisten und Freund Vaughan Smith, - den er anrief, als ihm zu Weihnachten ausnahmsweise ein Telefonat gestattet wurde - sagte: **'I'm slowly dying here', ich sterbe hier langsam.**

Seit Berichte über seinen ersten „öffentlichen“ Auftritt im Netz stehen, am 21. Oktober 2019, seit seiner Inhaftierung aus der Botschaft heraus, (lesen Sie dazu unbedingt den Bericht „Assange in Court“ von Craig Murray, auch auf Deutsch, „Assange im Gerichtssaal“) seit also die Berichte vom 21. Oktober 2019, die gruselig sind, Verbreitung finden, haben sich viele zur lebensbedrohenden Situation von Julian Assange geäußert.

In einem offenen Brief fordern anfangs ca. 65 renommierte Ärzte, dass er in einem Universitätsklinikum untersucht und behandelt wird.

Auch die Einschätzung, man setze ihn unter Drogen, wird von vielen Beobachtern geteilt. Kann das sein? Dazu muss man wissen, dass seit 2 Jahren Gina Haspel die CIA leitet, eine prominente Akteurin des George W. Bush post 9/11 Foltersystems. Edward Snowden twitterte, als ihre Amtseinsetzung bekannt wurde, „da könne man gleich Uniformen mit Totenschädeln verteilen“.

“I visited Julian Assange in prison, what can you do?” Unter diesem Titel schrieb Srecko Hrovat einen Besuchsbericht. Ein sehr schöner Bericht, mit vielen Unterstützungsvorschlägen, vom 12. November 2019. Also nach dem gruseligen Schauprozess vom 21. Oktober 2019.

Irgendwer schrieb, er darf einmal die Woche mit dem Gefängnispriester sprechen, mit dem er sich angefreundet hat. Das klingt wieder gut. Vom Gerichtstermin am 13.12.2019, haben wir wieder einen sehr niederschmetternden Augenzeugenbericht erhalten. Und der letzte ist eben dieses Telefongespräch an Weihnachten.

Die Zeit drängt. Wissen Sie was er geantwortet auf Sreckos Frage, was er die ganze Zeit macht in seiner Zelle: „Sag Ihnen, ich nutze die Zeit in der Zelle zum Gehen und Nachdenken, 10 - 15 km pro Tag, und ich stelle mir vor, ich gehe durch Europa.“

Wer Licht abgibt, muss mit dem Dunkel rechnen.

Deshalb auch Candles4Assange, Kerzen für Assange.

Auf der website [www.candles4assange.de](http://www.candles4assange.de) kann sich jeder über Mahnwachen, bevorstehende Mahnwachen und Aktionen informieren, es gibt Petitionen zu unterschreiben, es gibt die Möglichkeit, sich über das ganze Thema ausreichend zu informieren. Hier in Berlin findet jeden

Mittwoch die Mahnwache statt vor der US-Botschaft am Brandenburger Tor von 19 – 21 Uhr.  
Vielen Dank. Vergesst Julian Assange nicht, vergesst Chelsea Manning, weil Julian Assanges  
Freiheit ist auch unsere Freiheit. Free Julian Assange.

Text für R-mediabase mit freundlicher Genehmigung durch junge Welt.